Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 73 (2005)

Artikel: Die Angelsachsen-Legende
Autor: Brüschweiler, Roman W.
Vorwort: Zum Geleit
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1046243

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleit

Vor allem älteren Freiämtern und Freiämterinnen ist die Legende von den Angelsachsen, die als Pilger zwischen Büelisacher und Büttikon ermordet wurden, noch einigermassen bekannt, doch vieles, was sich um diese Geschichte rankt, ist vergessen oder war bisher wenig erforscht und noch nie zusammengetragen worden.

Nun hat Bruno P. Müller, der schon als Knabe mit dieser Legende bekannt wurde, in vielen Jahren das Thema erforscht und Material zusammengetragen, das jetzt zu einer umfassenden Arbeit gediehen ist.

Ausgehend vom geschichtlichen Rahmen des Ereignisses führt uns der Autor zur Sarmenstorfer und zur Ittinger Fassung der Legende und reiht die literarischen Variationen zum Thema auf. Das Quellen- und Literaturverzeichnis zeigt die damit verbundene profunde Forschungstätigkeit, und wenn auch – wie der Autor im Nachwort vermerkt – noch einiges geklärt werden muss, dürfte hier eine massgebende Übersicht zum Thema geschaffen worden sein.

Der Vorstand freut sich, die Arbeit eines neuen Autors in die Jahresschriften aufnehmen zu können, und ist überzeugt, seinen Mitgliedern eine volkskundliche Trouvaille vorlegen zu können.

Für den Vorstand der Historischen Gesellschaft Freiamt

Dr. Roman W. Brüschweiler, Präsident, Widen